

Monatsbrief

der Freien Schule Lech-Donau und des Kindergartens „Bienenkorb“
36. Ausgabe November 2021

*„Der Herbst zieht an sein Festgewand
geschmückt mit Waldes Farbenband
und tanzt so auf dem Abschiedsball,
prahlt freundlich lächelnd noch einmal,
geht plötzlich aus dem warmen Saal,
streut Nebel in das Wiesental,
hüllt sich dann in ein graues Kleid
und wandert in die Einsamkeit“*

Gerhard Burkard

Monatsbrief November 2021

Liebe Leserinnen und Leser,
die ersten Wochen des neuen Schuljahres
liegen bereits hinter uns. Erholte, fröhlich
lachende Kinder und Jugendliche füllen das
Gebäude mit Leben. Die Einhaltung und
Umsetzung der geltenden Hygieneregeln
sind zur Routine geworden. Gespannt und
mit Vorfreude sehen wir dem neuen Schul-/
Kindergartenjahr entgegen.

Unsere neuen Kinder, Eltern und Lehrer
begrüßen wir herzlichst und hoffen, dass sie
sich schnell bei uns einleben und wohlfühlen.
Wir wünschen der gesamten Schul- und
Kindergartengemeinschaft einen guten Start
in ein spannendes neues Jahr!

Beim Monatsbrief gibt es eine kleine
Änderung, ab sofort wird dieser nur noch vor
den Ferien erscheinen. Bitte beachten Sie
beim Einreichen Ihrer Beiträge auf den damit
verbundenen Redaktionsschluss.

die Redaktion

Termine Kindergarten

Do. 11.11. St. Martin
Sa. 13.11. Tag der offenen Tür
Di. 30.11. Lebkuchenbacken
Do. 02.12. Adventsgärtlein
Fr. 03.12. St. Barbara
Di. 14.12. St. Luzia
Do. 23.12. Gottesdienst; 10:00
24.12.2021 bis 08.01.2022
Weihnachtsferien

Termine Schule

01.11.2021 bis 06.11.2021 Herbstferien
Sa. 13.11. Tag der offenen Tür
Do. 02.12. Adventsgärtlein Kl. 1
Mi. 15.12. Elternabend Kl. 4; 18:00
Do. 23.12. Gottesdienst; 10:00
Unterrichtsende 11:30
24.12.2021 bis 08.01.2022
Weihnachtsferien

Blick in unsere Klassen und den Kindergarten

Klasse 1 begibt sich mit Zwerg Joris auf Buchstabenreise
Klasse 2 übt die Kleinbuchstaben im Sandkasten
Klasse 3 ackert sich durch Getreidesorten Klein- und Großbuchstaben
Klasse 4 von der Verkehrsschule zur Nordischen Mythologie
Klasse 5 erforscht die Steinzeit
Klasse 6/7 ist unterwegs im Land Grammatikalien
Klasse 8 beschäftigt sich mit der Menschenkunde
Klasse 9/10 übt sich in praktischer Landwirtschaft
Klasse 11/12R zeigt maximalen Einsatz bei Extremwertaufgaben
Klasse 12 A strukturiert sich in Bildern
Klasse 13 schreibt sich warm für die Abituraufgaben
Der Bienenkorb stimmt sich auf den Herbst ein

Aus dem Kindergarten

Kurz nach dem Start in das neue Kindergartenjahr, fand unser erster Elternabend statt. Hierbei lernten wir unsere neuen Eltern etwas besser kennen und hatten noch einmal die Möglichkeit uns und unser Team vorzustellen. Die Hauptthemen waren unter anderem die Wahl des Elternsprechers, Bestandteile unserer Kindergartenkonzeption, die Elternarbeit, sowie unser großes Projekt dieses Jahr: der Umbau des Gartens. Mit viel Interesse und Engagement hörten unsere Eltern zu und stellten noch ungeklärte Fragen.



Ende September feierten wir Michaeli. Zu Beginn des Tages begaben wir uns sehr früh in den Garten. Dort gingen die Kinder mit Hilfe der

Erzieher einen kleinen Parkour ab, an dessen Ende sie einen Drachen „erschlagen“ durften. Zur Feier des Tages und über den Sieg, den die Kinder errungen, gab es zur Belohnung einen Drachen aus Hefeteig zum Frühstück, der gerecht unter den Kindern verteilt wurde. Vor dem Mittagessen, erzählte Larissa den Kindern die Geschichte vom Ritter Georg, die noch einmal das Michaeli Fest und seinen Hintergrund erklärte.

Gemeinsam bastelten wir aus selbstgemalten Aquarellbildern einen großen Drachen für unseren Eingangsbereich.



Am 4. Oktober feierten wir unser Erntedankfest. Jedes Kind durfte einen kleinen Korb mit Obst und Gemüse mitbringen. Gemeinsam im Kreis überlegten wir, wie alles heißt und wo es wächst.



Die Königskinder durften anschließend unter Aufsicht einen Großteil des Gemüses schälen und schneiden. Die daraus entstandene Gemüsesuppe gab es passend zum Herbstanfang mit etwas Brot und Würstchen zum Mittagessen.



Wie jeden Freitag gingen wir bei dem schönen Wetter spazieren. Um uns so richtig auf den Herbst einzustimmen, duften die Kinder auf unserem Weg Blätter und Kastanien sammeln. Einige der Kinder konnten diese benennen und schauten sich nach dem Spaziergang aufmerksam Bücher an, in denen Bäume zu finden waren, die diese Blätter tragen.



Fortsetzung aus dem Kindergarten



Damit unsere Fenster wieder etwas Farbe bekommen, wollten wir diese neu gestalten. Die Kinder durften fleißig mit brauner Farbe einen Baumstamm auf ein Blatt Papier malen. Anschließend überlegten sie, welche Farbe die Blätter im Herbst annehmen und bestrichen mit diesen Farben ihre Hände. Diese drückten sie jeweils zweimal auf das Papier, um so die Baumkronen der Bäume zu verdeutlichen. Nach dem Trocknen hingen wir diese Bäume auf und erhielten so in unserem Gruppenraum einen kleinen Wald.

Pädagogischer Beitrag

Was ist Resilienz und wie wird ein Kind resilient?

Ausgelöst durch das Konzept der Salutogenese von Aaron Antonovsky (1979, 1997), der Pionierarbeit auf dem Gebiet der Resilienzforschung leistete, begann die Ära der Resilienz kurz vor der Jahrtausendwende. Im Mittelpunkt des Interesses stand für Antonovsky die Frage, wie ein Mensch mehr gesund und weniger krank wird (vgl. Bengel et al. 2001, S. 21). Er befasste sich – anders als in der damaligen Forschung üblich – nicht damit, was Menschen krank macht, sondern was sie – trotz gesundheitsgefährdender Einflüsse – gesund erhält (vgl. ebd., S. 24). Dies beschrieb Antonovsky (1997, S. 92) in seiner „Fluss-Metapher“:

„[...] meine fundamentale philosophische Annahme ist, dass der Fluss der Strom des Lebens ist. Niemand geht sicher am Ufer entlang. Darüber hinaus ist für mich klar, dass ein Großteil des Flusses sowohl im wörtlichen als auch im übertragenen Sinn verschmutzt ist. Es gibt Gabelungen im Fluss, die zu leichten Strömungen oder in gefährliche Stromschnellen und Strudel führen. Meine Arbeit ist der Auseinandersetzung mit folgender Frage gewidmet: Wie wird man, wo immer man sich in dem Fluss befindet, dessen Natur von historischen, soziokulturellen und physikalischen Umweltbedingungen bestimmt wird, ein guter Schwimmer?“ In dieser Metapher vergleicht Antonovsky das menschliche Leben mit einem Fluss, dessen Verlauf genauso wie der des wasserführenden Flusses sehr unterschiedlich sein kann. Er kann ruhig, aber auch voller gefährlicher Hindernisse wie Stromschnellen, Strudel und Raubtiere – im wahren Leben Krisen, Krankheit oder Armut

– sein (vgl. Kipker 2008, S. 25; Lorenz 2004, S. 26f.). Um im Fluss mit diesen Hindernissen zurechtzukommen und nicht zu ertrinken, sollte der Schwimmer darauf vorbereitet sein, d.h. er sollte schwimmen lernen. Übertragen auf die menschliche Entwicklung sollte das Individuum Bewältigungsstrategien erlernen, die ihm helfen, gesund zu bleiben. Diese Fähigkeit zu schwimmen stand bei Antonovsky symbolisch für die Persönlichkeitsdisposition bzw. -eigenschaft, die er im sogenannten Kohärenzgefühl zusammengefasst hat, das jedem Menschen eigen ist (vgl. Antonovsky 1997, S. 92; Bengel et al. 2001, S. 25). Somit zielt das Konzept der Salutogenese darauf ab, den Menschen zu einem guten Schwimmer auszubilden, damit er selbst schwierige Situationen meistern kann, oder ihm das Schwimmen zu erleichtern (vgl. Bengel et al. 2001, S. 24). Nach Antonovsky ist es daher entscheidend, Faktoren zu finden, die bei allen Widrigkeiten des Lebens gute Ergebnisse ermöglichen (vgl. Kipker 2008, S. 25). Dabei ging Antonovsky in seinem Modell von einem aktiv handelnden Wesen, einem optimistischen, ressourcenorientierten Menschenbild aus und betont dessen Bewältigungskompetenzen. Er stellt auf die Annahme des Menschen ab, die Fähigkeit zu besitzen, Probleme und belastende Situationen selbst bewältigen zu können. So stand die Frage, was Menschen innerlich bzw. seelisch stark macht, in den Siebzigerjahren des vergangenen Jahrhunderts erstmals im wissenschaftlichen Diskurs. Man untersuchte, warum sich Menschen, die unter widrigen Bedingungen leben, zu gesunden und psychisch widerstandsfähigen Persönlichkeiten entwickeln (vgl. Böcher et al. 2013, S. 490). Damit wurde ein Perspektivwandel von defizitorientierten zum ressourcenfokussierten Blick auf das Kind in (sozial-)pädagogischen Berufsfeldern vollzogen (vgl. ebd.).

Ein pädagogischer Beitrag aus der Reihe „Was ist Resilienz und wie wird ein Kind resilient?“

Quelle: Lemdche, Natalia (2019): Bilderbücher, die stark machen – resilienzförderliches Potenzial von Bilderbüchern. Entwicklung von Qualitätskriterien und deren produktorientierte Anwendung – eine kriterienorientierte Analyse. Hamburg: Verlag Dr. Kovač.

Klasse 2



übt Kleinbuchstaben

Aquarellbilder im Entstehungsprozess...



...und als fertige Werke.



Blick in die Gremien

Liebe Eltern,
an unserer Schule und im Kindergarten haben wir mehrere Arbeitsgruppen. Den Veranstaltungskreis, die Elternpaten, den Öffentlichkeitskreis, die Bücherei, um nur einige zu nennen. Diese werden von den Eltern gestaltet. Die Arbeit dieser Gruppen ist für Schule und Kindergarten von großer Bedeutung. Die Teilnahme erfolgt ausschließlich freiwillig, daher freuen wir uns, wenn Sie sich Ihren Stärken entsprechend zu den einzelnen Gremien anmelden. Wenn Sie Interesse haben oder nähere Informationen benötigen, melden Sie sich im Sekretariat oder bei den einzelnen Gremien. Die hier geleisteten Stunden können als Solidaritätsstunden abgerechnet werden.



Elternpaten

Eine feierliche Einschulung an der frischen Luft bei schönstem Sonnenschein, leider zum ersten Mal ohne Kaffee und Kuchen, durften 5 Elternpaten mit den neuen Erstklässlern und ihren Eltern miterleben. Während im Anschluss die Kinder ihre erste Unterrichtsstunde bekamen, verflieg die Zeit bei gegenseitigem Kennenlernen und schönen Gesprächen im Nu. Vielen Dank an Alle, die mitgeholfen haben, diesen besonderen Tag so schön zu gestalten.

Anfang Oktober fand ein Treffen statt, um die Aktivitäten der Elternpaten in diesem Schuljahr zu planen. Wir erlebten auf unserer Sitzung sehr deutlich, wie wunderbar Gemeinschaft ist. Die Aufgabe der neuen Elternpaten ist es, für neue Eltern da zu sein und durch Veranstaltungen oder auch einfach im Schulalltag den neuen Eltern behilflich zu sein, sich gut in die Gemeinschaft einzufinden. Liebe Elternpaten, vielen Dank für Eure Einsatzbereitschaft.

Die erste Veranstaltung wird am 18. November um 19 Uhr ein Elternstammtisch an der Schule sein. Vor allem für die neuen Eltern eine Gelegenheit, andere Eltern kennenzulernen. Eine Einladung über Teams folgt.

Shoppen und Gutes tun

Familien, die schon länger unsere Schule bzw. unseren Kindergarten besuchen, kennen den Bildungsspender bereits. Es besteht die Möglichkeit, bei einem Einkauf oder Buchung einer Reise über die Plattform unserer Schule etwas Gutes zu tun. Mit einem einfachen Klick spenden Sie, ohne einen Cent mehr zu bezahlen. Sie wissen nicht, wie es funktioniert? Es ist ganz leicht. Auf www.bildungsspender.de auf „Einrichtung auswählen“ gehen und unsere Schule anklicken. Jetzt einfach den gewünschten Onlineshop wählen und nach Herzenslust shoppen. Egal ob Bücher, Elektronik, Klamotten oder Reisen, es sind sehr viele Onlineshops vertreten. Am besten die Seite „Bildungsspender“ mit gewählter Einrichtung als Lesezeichen hinterlegen. So geht es beim nächsten Mal schneller. Wir freuen uns über jeden Einkauf, der unserer Schulgemeinschaft zu Gute kommen wird. Möchten Sie bei Amazon bestellen, wählen Sie bitte www.smile.amazon.de aus. Sie können sich wie gewohnt mit Ihrem Account anmelden. Dann unsere Schule als Einrichtung auswählen und losshoppen. Amazon funktioniert NICHT über den Bildungsspender.



DRINGEND GESUCHT:

Wir benötigen Unterstützung für:

- die Mittagszeit Mo – Do von 12.25 Uhr bis 14.00 Uhr (Essensausgabe sowie Aufsicht auf dem Pausenhof)
- die Nachmittagsbetreuung Mo – Do von 12.25 Uhr bis 16.25 Uhr.

Bitte melden Sie sich bei Interesse noch vor den Herbstferien im Sekretariat.

Die geleisteten Stunden können über die Solidaritätsstunden abgerechnet werden.

Rezeptecke

Diese leckere Suppe ist ideal zum Aufwärmen an kalten Tagen und sehr gut fürs Immunsystem v.a. durch die Gewürze Kurkuma und Curry. Wenn ihr/Sie auch ein leckeres, gesundes Rezept parat haben, dass relativ schnell geht und in Ihrer Familie gerne gegessen wird, freuen wir uns über die Zusendung Ihres Rezeptes mit Foto: carina@forum-plastikfrei.de Guten Appetit wünscht Carina Reitmair

Fruchtige Kürbissuppe zum Aufwärmen an kalten Tagen

Zutaten:

1 Hokkaidokürbis (nach dem Entkernen ca. 700-900 g)
3 Zwiebeln 1 EL Paprikapulver
½ TL Currypulver Öl
200ml Orangensaft 600 ml Wasser
200ml Sahne oder Sahnealternative
½ EL Kurkuma (gut fürs Immunsystem)
Suppengrundstock selbstgemacht oder Brühwürfel
Salz, Pfeffer, Petersilie, Schnittlauch, Kräuter nach eigener Wahl

Zubereitung:

Zwiebeln schälen, in Würfel schneiden, Kürbis zerteilen und entkernen, in Würfel schneiden und in Öl dünsten, dann Gewürze kurz mitdünsten, Wasser, Suppengrundstock oder Brühwürfel, Sahne und Orangensaft zugeben und ca. 20 min köcheln lassen (Deckel drauf spart Energie) Zuletzt pürieren, würzen und abschmecken

Tipp:

Die Schale vom Hokkaidokürbis ist essbar. Sehr lecker schmeckt dazu ein selbstgemachtes Vollkornbaguette/-brot und Kürbiskerne als Deko (in Kürbiskernöl etwas anbraten/rösten)



Zu Halloween kann man auch als Beilage Brezenteig selber machen (oder Tiefkühlbrezen als Teig verwenden) und diesen um Wienerle wickeln, damit es wie Mumien aussieht.

Verkäufe/Sonstiges

Hier können Sie private Gesuche und Verkäufe veröffentlichen lassen. Bitte beachten Sie den Redaktionsschluss.

